

Landtagswahl in Niedersachsen

Sonntag, 1.3.1998 - „heute“ - 19.00 h

Kommentar Klaus Bresser

A

Ein Sieg für Gerhard Schröder, ja
ein Triumph.

Ein Erfolg der zweierlei bedeutet:

1. Die SPD geht mit gewaltigen
Chancen in die Bundestagswahl.

2. Der Mann, der sie in den
Wahlkampf führt, heißt seit heute
abend Gerhard Schröder.

Die Niedersachsen haben den
Zweikampf der SPD-Kandidaten
entschieden. Schröders Rechnung
ist voll aufgegangen, auch dank
überaus geschickten Umgangs mit
den Medien.

Er, der Pragmatiker und Siegertyp, der „bürgerliche Mittelstürmer“ und „Genosse der Bosse“, hat Wechselwähler von der Mitte und von Rechts geholt und dabei viele Linke den Grünen überlassen. Er hat sich damit als der Mann empfohlen, der die Wende in Bonn schaffen, Rot-Grün an die Macht bringen kann.

Morgen mittag wird die SPD-Führung den Kanzlerkandidaten ausrufen. Oskar Lafontaine hat sich der eigenen Dynamik dieses glänzenden Erfolgs nicht entzogen und wird Schröder vorschlagen. Die Strategie der beiden bleibt auch jetzt ganz cool: Uneigennützig tritt der erfolgreiche Vorsitzende hinter den erfolgreichen Wahlkämpfer zurück. Sieger braucht das Land.

Für die Union und Kanzler Kohl ist das heute mehr als ein Warnsignal. Nicht so sehr wegen des CDU-Ergebnisses. Auch ein Hoffnungsträger wie Christian Wulff konnte kaum besser abschneiden angesichts des verbreiteten Mißmuts über die Bonner Politik.

~~(Wichtig ist: Der Wunschpartner FDP verpaßt in Hannover erneut den Einzug in den Landtag. Kein gutes Zeichen auch für die Bonner Koalition.)~~

(Unwichtig, ob die FDP in
Niedersachsen in den Landtag
einzieht oder nicht.)

Das Wichtigste und für die Union
dramatische ist: Seit heute abend
riecht es nach Machtwechsel in der
Bundespolitik. Mit Themen und
Inhalten, mit Alternativen in der
Sache also, hat das zunächst gar
nichts zu tun. Auf die Person
kommt es an. Ganz so wie in den
USA. Gerhard Schröder wird durch
Ausstrahlung wirken. Und wird
dabei für das bürgerliche Lager ein
höchst schwieriger Gegner sein.

Kanzlerkandidat für das
Bürgerschreck-Bündnis Rot-Grün
ist dann ein Bürger-Freund, ein
Wirtschaftsmann, ein
zigarrenrauchender
Unternehmertyp.

**Die Testwahl heute hat Gerhard
Schröder eindrucksvoll bestanden.
Der Kampf um die Mitte kann
beginnen.**